



# VeriSeq NIPT – verlässliche Methode, zuverlässige Antworten



Nicht-invasive pränatale Tests (NIPT) können bereits ab der 10. Schwangerschaftswoche eingesetzt werden und weisen auch im Vergleich zu herkömmlichen Screening-Methoden zuverlässig die häufigsten fetalen Aneuploidien nach. Neben der Reduzierung falsch-positiver Ergebnisse und der hohen Erkennungsrate tragen NIPTs dazu bei, die Zahl invasiver Eingriffe – und damit das Risiko einer Fehlgeburt – zu verringern, sofern sie als Primärscreening eingesetzt werden.

## Die Vorteile des VeriSeq-Prinzips

- Hohe Sensitivität (99 %) und Spezifität (> 99 %) bestätigt.
- Kurze Bearbeitungszeit durch vollautomatisierte, schlanke Laborprozesse und NGS-Technologie.

Die höchste Rate an validen Test-Ergebnissen unter allen NIPT-Anbietern aus zwei Gründen: Das VeriSeq-Prinzip erlaubt eine erfolgreiche Analyse auch bei Proben mit geringer fetaler cfDNA (< 4 %). Keine test-inhärenten Verzerrungen durch PCR-freien Ansatz.

## Etablierte Technologie für zuverlässige Ergebnisse

Für NIPT stehen verschiedene Verfahren zur Auswahl. Die Next-Generation Sequenzierung (NGS) ist die meist publizierte Methode: Weltweit werden > 99 % aller veröffentlichten NIPT-Analysen mit Illumina-Systemen durchgeführt.

VeriSeq nutzt diese etablierte und leistungsstarke Technologie. Dadurch kann auf eine PCR-Anreicherung verzichtet werden. Das spart Zeit und schließt Störfaktoren aus.

Durch Abdeckung des gesamten Genoms entsteht bei VeriSeq eine analytische Referenz, mit der assay- und probenspezifische Verzerrungen reduziert werden. Das ermöglicht zudem die Bearbeitung von Proben mit geringem fetalem DNA-Anteil. Ein weiterer Grund, der die Testausfall-Rate bei VeriSeq auf 0,1 % minimiert.

Invalide Ergebnisse erfordern klinische Nachuntersuchungen und zusätzliche Tests, die möglicherweise invasiv sein können.

## VeriSeq als Kassenleistung

Die Untersuchung auf Trisomie 13, 18 und 21 mittels NIPT ist Bestandteil der Mutterschaftsrichtlinien (Mu-RL, Abschnitt B, Nr. 3e) und kann ab dem 01.07.2022 bei Vorliegen bestimmter Risikofaktoren (Mu-RL, Abschnitt B, Nr. 1) als Kassenleistung angefordert werden.

Der Fallwert Ihrer Praxis wird nicht belastet. Zusätzlich möglich zur Untersuchung auf Trisomie 13, 18 und 21 sind als IGeL (individuelle Gesundheitsleistung) die Geschlechtsbestimmung (auch bei Zwillingen) oder die Untersuchung auf Aneuploidien der Geschlechtschromosomen (inkl. Geschlechtsbestimmung bei Einlingsschwangerschaften), Kosten 17,49 € bzw. 58,29 €.

## Abrechnung

Die Schwangere muss laut GenDG beraten werden. Die Beratung wird vergütet

- vor dem Test mit 9,46 € (84 Punkte, EBM-Ziffer 01789, Mindestdauer 5 Minuten)
- nach einem positiven Test mit 18,70 € (166 Punkte, EBM-Ziffer 01790, Mindestdauer 10 Minuten)
- bis zu viermal in der Schwangerschaft – beide Ziffern

Nur bestimmte Fachgruppen können abrechnen

- Gynäkolog\*innen mit der Zusatzqualifikation fachgebundene genetische Beratung, Humangenetiker\*innen und Ärzt\*innen mit der Zusatzbezeichnung Medizinische Genetik

## So einfach fordern Sie an

- VeriSeq-Röhrchen und Anforderungsschein (VeriSeq-Muster 10-Kombi für Kassen- und Privatpatienten) bekommen Sie über das bekannte Bestellformular
- Blutprobe (7 - 10 ml) entnehmen und Untersuchung mit dem VeriSeq-Muster 10-Kombischein anfordern
  - Den oberen Teil – das Muster 10 – füllen Sie wie bekannt aus.
  - Im unteren Teil – dem Kombiteil – geben Sie uns die für die Befundung notwendigen zusätzlichen klinischen Daten an und können die genannten Zusatzuntersuchungen (IGeL) anfordern.
- star.net-Nutzern richten wir die gewünschten Favoriten ein. Wenden Sie sich bitte an das star.net-Team (Tel.: 06132 781-303) oder Ihre Praxisbetreuer\*in.

Das Testergebnis liegt in der Regel nach 2-3 Werktagen vor.

VeriSeq ist wie alle NIPTs ein Screening-Test und darf nicht als alleinige Grundlage für die Diagnose verwendet werden kann.